

GKZ	Stadt/Gemeinde	Landkreis/Kreisfreie Stadt
435024	Ronneburg	Main-Kinzig-Kreis
435026	Schöneck	Main-Kinzig-Kreis
436001	Bad Soden am Taunus	Main-Taunus-Kreis
436002	Eppstein	Main-Taunus-Kreis
436003	Eschborn	Main-Taunus-Kreis
436004	Flörsheim am Main	Main-Taunus-Kreis
436005	Hattersheim am Main	Main-Taunus-Kreis
436006	Hochheim am Main	Main-Taunus-Kreis
436007	Hofheim am Taunus	Main-Taunus-Kreis
436008	Kelkheim (Taunus)	Main-Taunus-Kreis
436009	Kriftel	Main-Taunus-Kreis
436010	Liederbach am Taunus	Main-Taunus-Kreis
436011	Schwalbach am Taunus	Main-Taunus-Kreis
436012	Sulzbach (Taunus)	Main-Taunus-Kreis
438001	Dietzenbach	LK Offenbach
438002	Dreieich	LK Offenbach
438003	Egelsbach	LK Offenbach
438004	Hainburg	LK Offenbach
438005	Heusenstamm	LK Offenbach
438006	Langen (Hessen)	LK Offenbach
438007	Mainhausen	LK Offenbach
438008	Mühlheim am Main	LK Offenbach
438009	Neu-Isenburg	LK Offenbach
438010	Obertshausen	LK Offenbach
438011	Rodgau	LK Offenbach
438012	Rödermark	LK Offenbach
438013	Seligenstadt	LK Offenbach
439002	Bad Schwalbach	Rheingau-Taunus-Kreis
439008	Idstein	Rheingau-Taunus-Kreis
439011	Niedernhausen	Rheingau-Taunus-Kreis
440002	Bad Nauheim	Wetteraukreis
440003	Bad Vilbel	Wetteraukreis
440004	Büdingen	Wetteraukreis
440005	Butzbach	Wetteraukreis
440007	Florstadt	Wetteraukreis
440008	Friedberg (Hessen)	Wetteraukreis
440012	Karben	Wetteraukreis
440015	Münzenberg	Wetteraukreis
440017	Niddatal	Wetteraukreis
440018	Ober-Mörlen	Wetteraukreis
440021	Reichelsheim/Wetterau	Wetteraukreis
440022	Rockenberg	Wetteraukreis
440023	Rosbach v. d. Höhe	Wetteraukreis
440024	Wölfersheim	Wetteraukreis
440025	Wöllstadt	Wetteraukreis
531005	Gießen	LK Gießen
532003	Braunfels	Lahn-Dill-Kreis
532023	Wetzlar	Lahn-Dill-Kreis
534014	Marburg	LK Marburg-Biedenkopf
611000	Kassel	Stadt Kassel
631009	Fulda	LK Fulda
636006	Hessisch-Lichtenau	Werra-Meißner-Kreis

746

### Berücksichtigung des Abstandsgebots aus Art. 12 Abs. 1 Unterabs. 2 der Richtlinie 96/82/EG des Rates vom 9. Dezember 1996 zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen (Seveso-II-Richtlinie) durch die Immissionschutzbehörde;

hier: Konsequenzen aus den Urteilen des Europäischen Gerichtshofs vom 15. September 2011 (Rechtssache C-53/10) und des Bundesverwaltungsgerichts vom 20. Dezember 2012 (Verwaltungsstreitsache 4 C 11.11) in der Sache Mücksch ./ Land Hessen

Die oben genannten Urteile des Europäischen Gerichtshof und des Bundesverwaltungsgerichts in der Sache Mücksch ./ Land Hessen haben in der Praxis viele Fragen aufgeworfen, über die die Fachausschüsse der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) sowie die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) intensiv beraten haben. Im Ergebnis ist für die Immissionsschutzbehördliche Praxis in Hessen Folgendes festzuhalten:

1. Im **immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren** bitte ich, in allen Fällen, in denen das Abstandsgebot aus Art. 12 Abs. 1 Unterabs. 2 der Seveso-II-Richtlinie zu berücksichtigen ist, die in der **Anlage** beschriebene, von der Mehrheit der Mitglieder Kommission für Anlagensicherheit befürwortete Verfahrensweise anzuwenden.
2. Wird die Immissionsschutzbehörde in **baurechtlichen Genehmigungsverfahren**, in denen das Abstandsgebot aus Art. 12 Abs. 1 Unterabs. 2 der Seveso-II-Richtlinie zu berücksichtigen ist, beteiligt, bitte ich entsprechend dem folgenden Beschluss des LAI-Ausschusses für Rechtsfragen, Umsetzung und Vollzug zu verfahren:

Regelmäßig wird die Bauaufsichtsbehörde nicht über Detailkenntnisse des zu beurteilenden Störfallbetriebes verfügen. Sie ist daher auf die Unterstützung der Immissionsschutzbehörde angewiesen, die über die entsprechenden Informationen hinsichtlich des jeweils zu beurteilenden Störfallbetriebs verfügt, u.a. aufgrund des ihr vorliegenden Sicherheitsberichtes. Die Immissionsschutzbehörde kann erforderlichenfalls die für ein Gutachten benötigten anlagenbezogenen Informationen zur Verfügung stellen. Insbesondere kann die Immissionsschutzbehörde für die Prüfung des Achtungsabstands den Stoff im Betriebsbereich identifizieren, der den größten Achtungsabstand in Bezug auf das Schutzobjekt generiert. Sofern der Achtungsabstand unterschritten werden soll, kann die Immissionsschutzbehörde zu einem nach KAS-18 einzuholenden anlagenbezogenen Gutachten weitere störfallanlagenbezogene Informationen im Sinne des technischen Teils des KAS-18-Leitfadens geben (zum Beispiel Stoffidentifikation, Identifikation der Leckage, Wirksamkeit von auswirkungsbegrenzenden Maßnahmen, Toleranzwerte für ernste Gefahr, wie zum Beispiel ERPG 2 etc.). Nicht möglich sind den Immissionsschutzbehörden Einschätzungen zu sensiblen Objekten und zu sonstigen – zum Beispiel vom Gutachter – vorgeschlagenen Toleranzen oder anderen Maßnahmen außerhalb des Betriebsbereichs; auch wird sich die Immissionsschutzbehörde nicht an einer Abwägung beteiligen.

Wiesbaden, den 22. September 2014

**Hessisches Ministerium für  
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz**  
II 3c 053a 10.06  
- Gült.-Verz. 892 -

*StAnz. 41/2014 S. 852*

Anlage

#### Arbeitshilfe

#### Berücksichtigung des Art. 12 Seveso-II-Richtlinie im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren (§§ 4 und 16 BImSchG)

#### Vorwort

Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise soll den zuständigen Behörden eine Hilfestellung geben, wie der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 15. September 2011 in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren innerhalb von Betriebsbereichen Rechnung getragen werden kann. Dabei ist Folgendes zu beachten:

1. Die Arbeitshilfe wird zunächst zur Anwendung empfohlen, bis die schriftliche Urteilsbegründung des Bundesverwaltungsgerichts auf Grundlage der EuGH-Entscheidung vorliegt. Sobald